

Keine Hunde ohne Leine im Wendebachtal

Auch Standort in
Möllmicke vom Tisch

Von Roland Vossel

Wenden. Einen Hundenauslaufplatz im Wendebachtal hatten die Grünen beantragt. Dabei hatten sie den Bereich der Kirmeswiesen/Tierschaugelände/Teichanlage Richtung Möllmicke ins Auge gefasst. Ohne Leine sollten hier die Vierbeiner freien Lauf haben. Die eingezäunte Anlage sollte mit ein oder zwei Bänken und einer Hundekotstation ausgestattet sein. Mit dieser Forderung standen die Grünen am Ende aber allein auf weiter Flur. Der Haupt- und Finanzausschuss lehnte das Vorhaben gegen die beiden Grünen-Stimmen ab.

Gründung eines Vereins

„Wenn das Wendebachtal Hundekotplatz würde, dann käme die Tal- aue auf den Hund“, sagte Ulrich Heinrich (UWG). Auch Martin Solbach (CDU) bezeichnete dies als „die denkbar schlechteste Lösung“. Das gelte auch für den ehemaligen Sportplatz in Möllmicke, den Bernd Clemens in der Sitzungsvor- lage als alternativen Standort ins Gespräch gebracht hatte. „Zur Si- cherung der sozialen Kontrolle und zur Instandhaltung einer potentiellen Anlage, sollte die zur Verfü- gungstellung der Fläche an die Gründung eines Vereins etc. ge- knüpft werden“, so der Bürgermeis- ter in der Vorlage. Die Einzäunung einer Anlage mit etwa 3.500 Quad- ratmeter würde auf aktuell 15.000 bis 20.000 Euro geschätzt. Da wit- terte Elmar Holterhof (Grüne) einen Hundenauslauf zum Nulltarif: „Wenn sich ein Verein gründet, wird dann die Summe für die Einzäu- nung übernommen?“

Vorbehalte von Nachbarn

Das sehe er völlig falsch, meinte Cle- mens zu Holterhof: „Die Verwal- tung hat sich ehrlich schon ein Stück weit gewundert. Es ist noch nie so ein Wunsch an uns herange- tragen worden. Das heißt nicht, dass die Verwaltung die Kosten trägt. Ein Verein bekommt eine be- stimmte Förderung, aber es kann nicht sein, dass 100 Prozent über- nommen werden.“ Es gebe mittler- weile auch schon Vorbehalte von Nachbarn, wenn dort ein Auslauf mitten im Wald entstehen sollte, so der Bürgermeister. Auch ihm leuch- te der Bedarf nicht ein, meinte Thorsten Scheen (UWG). Zudem sei das ja auch wohl alles andere als klimafreundlich: „Da packen die Leute ihren Hund ins Auto, fahren da hoch und wieder zurück.“

Der alte Sportplatz in Möllmicke ist vom Tisch. Er wurde aus dem Be- schlussvorschlag gestrichen. Die Verwaltung unterstütze grundsätz- lich einen solchen Hundenauslauf, aber die Initiative müsse von einem zu gründenden Verein ausgehen, betonte der Bürgermeister: „Die können hier nachfragen, aber wir fahren nicht durch die Gegend und suchen einen Platz.“